

aber der Übermut Spartas hervortrat, hatte sie sich Athen genähert (§ 49b).

Die **Befreiung Thebens** war das Werk junger thebanischer Demokraten unter Führung des **Pelópidas**. Diese hatten in Athen Zuflucht gefunden, knüpften von da aus heimlich Verbindungen mit Gesinnungsgenossen in ihrer Vaterstadt an, kehrten eines Tages verkleidet zurück und überfielen und ermordeten die Machthaber bei einem Gelage **379**. Darauf zog die spartanische Besatzung aus der Kadmea ab; Theben war befreit und nahm nun bald einen großartigen Aufschwung. Die böotischen Städte gelangten unter seine Herrschaft. Neben Pelopidas trat als der hervorragendste Führer des Volkes **Epaminondas** hervor, ein Mann, groß als Staatsmann, noch größer als Feldherr und von reinster Lauterkeit des Charakters.

Zwischen Theben und Sparta kam es bald zum Bruch. Im Jahre **371** **siegte Epaminondas bei Leuktra über die Spartaner** durch die Anwendung der „schiefen Schlachtordnung“. Damit war die **Hegemonie Thebens** begründet; sie dauerte aber nur kurze Zeit, nur bis zum Tode des Epaminondas.

### 3. Die Hegemonie Thebens 371—362.

§ 51.

Nach seinem Siege bei Leuktra zog Epaminondas nach dem Peloponnes und erschien vor Sparta, der mauerlosen Stadt, deren Frauen noch nie ein feindliches Lagerfeuer gesehen hatten. Doch Agesilaos war wachsam, so daß Epaminondas einen Angriff auf die Stadt nicht wagte. Aber er befreite Messenien und legte die Macht Spartas für alle Zeit lahm. Noch mehrere Züge unternahm er nach dem Peloponnes. Im Jahre **362** jedoch fand er in der Schlacht bei **Mantinéa** in Arkadien siegend den Tod. Pelopidas war zuvor in einem Kampfe in Thessalien gefallen.

Nun war Theben nicht mehr imstande seine führende Stellung aufrecht zu erhalten. Auch Sparta und Athen waren erschöpft. In Griechenland herrschte „Richterlosigkeit und Verwirrung“. —

**Ergebnis.** Die bisherige politische Entwicklung der Griechen hat also mit dem Bankrott geendet. Ihr politisches Leben hatte sich abgespielt in der Form des Stadtstaats (Polis). Diese